

Das Büro, mein Statussymbol?

Ich bin skeptisch! Großraumbüro, Open-Space-Office, eine flexible und mobile Arbeitsplatzgestaltung: Kann das funktionieren? Ich empfinde es doch als kleinen Luxus, in der BuB-Redaktion ein eigenes Büro zu haben. Klein sei es, hat eine Besucherin mal gesagt, ja. Und die Tür steht ohnehin immer einen Spalt offen – Open-Door-Policy würde man es im verenglischten Büro-Sprachgebrauch nennen. Warum also überhaupt ein eigenes Büro haben? Nun, es ist mein eigener, kleiner Arbeitsbereich, der Raum, in dem ich konzentriert und mit wenig Ablenkung arbeiten kann.

Auch als Journalist kennt man in größeren Redaktionen übrigens das Open-Space-Office, dort heißt es dann News-Room: Online- und Print-Redakteure, Mediengestalter und Blattmacher sollen Hand in Hand arbeiten – mit entsprechend hoher Geräuschkulisse und visueller Ablenkung. Das kann ätzend sein.

Hänge ich vielleicht zu sehr an Statussymbolen? Mein Haus! Mein Auto! Mein eigenes Büro? In unserem Schwerpunkt ab Seite 396 gehen wir der Frage nach, wie eine moderne Arbeitsplatzgestaltung aussehen kann. Für manche heißt das womöglich, raus aus der eigenen Komfortzone, neues ausprobieren, offen sein für eine neue Arbeitsumgebung.

Marie Østergård etwa, Direktorin der Bibliothek Dokk1 in Aarhus, berichtet im BuB-Interview von ihren Erfahrungen mit dem Open-Space-Office. Sie spricht von mehr Teamarbeit, mehr Kooperation, einem intensiveren und einfacheren Austausch und schließlich vom Wegfall fast aller Meetings – man sitzt ja ohnehin am gleichen Tisch, warum also extra eine Besprechung ansetzen? Wie diese neuen Arbeitswelten gestaltet werden können und was eine Bibliothek immer noch von einem Start-Up-Unternehmen der IT-Branche unterscheidet, erläutert Olaf Eigenbrodt im großen Überblicksartikel des Heftschwerpunktes.

Im aktuellen Heft stellen wir auch die spektakuläre, neue Binhai-Bibliothek aus dem chinesischen Tianjin vor – im wahrsten Sinne eine moderne Arbeitsumgebung für die Nutzenden und die Mitarbeitenden (Seite 416). In der BuB-App haben wir dazu auch eine Fotogalerie für Sie vorbereitet.

Was denken Sie, liebe Leserinnen und Leser? Wie arbeiten wir in Zukunft? Machen Sie sich selbst ein Bild der neuen Möglichkeiten und Ideen zur Arbeitsplatzgestaltung. Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre.

Steffen Heizereder, Redakteur

